

HEILIGER DIENST

ZEITSCHRIFT FÜR LITURGIE UND BIBEL · 75. JAHRGANG (2021) · HEFT 1

Hinweise für die Gestaltung von Manuskripten für HEILIGER DIENST

Impressum

HEILIGER DIENST ist eine Fachzeitschrift, die sich mit den Themenbereichen Liturgiewissenschaft, liturgische Praxis und Bibelpastoral beschäftigt. | HEILIGER DIENST erscheint bis auf weiteres viermal jährlich. | PREIS: Einzelpreis pro Heft: € 8,50; JAHRESABONNEMENT: € 29,-; Abo für Studierende: € 19,- (zuzüglich Porto und Versandkosten). Ab Jahrgang 72 (2018) auch zugänglich über EBSCO Publishing. | ZAHLUNGEN: Postsparkassenkonto Wien, IBAN: AT 30 6000 0000 0715 8890; BIC OPSKATWW | ABBESTELLUNGEN nur schriftlich zum Jahresschluss, die Rücksendung von Heften kann nicht als Abbestellung anerkannt werden. | HERAUSGEBER: Österreichisches Liturgisches Institut, Österreichischen Katholischen Bibelwerk, Pius-Parsch-Institut in Zusammenarbeit mit der Liturgischen Kommission für Österreich und den universitären liturgiewissenschaftlichen Einrichtungen | REDAKTIONSLEITUNG: P. Mag. Winfried Bachler OSB; Dr. Christoph Freiling, Postfach 13, A-5010 Salzburg; Telefon: 0(043) 1 51611-1250, E-Mail: oeli@liturgie.at, Website: www.liturgie.at | REDAKTION: Dr. Elisabeth Birnbaum, Wien; MMag. Albert Thaddäus Esterbauer, Salzburg; Mag. DDr. Ingrid Fischer, Wien; Edina Kiss, BSc. M.A, Wien; Univ.-Ass. PD Dr. Liborius Olaf Lumma, Innsbruck; Dr. Gabriele Max, Gmunden; Rektor Dr. Michael Max, Rom; Univ.-Prof. Dr. Rudolf Pacik, Salzburg; Univ.-Prof. Dr. Andreas Redtenbacher, Klosterneuburg / Vallendar; Univ.-Ass. Dr. Daniel Seper, Wien; Ass.-Prof. Dr. Frank Walz, Salzburg | VERLEGER (Medieninhaber): Verlag St. Peter, Postfach 13, A-5010 Salzburg | LAYOUT: atelier sonderzeichen, Hagenbrunn | SATZ: Christoph Freiling | HERSTELLUNG: Samson Druck GmbH, Samson Druck Straße 171, AT-5581 St. Margarethen | Beiträge von Heiliger Dienst durchlaufen ein PEER-REVIEW-VERFAHREN. | HINWEISE FÜR DIE GESTALTUNG VON MANUSKRIPTEN: www.liturgie.at/publikationen/heiligerdienst | INTERNATIONALE ZEITSCHRIFTENNUMMER (ISSN): 0017-9620 | Mit kirchlicher Druckerlaubnis | DVR-0029874 (047)



■ Länge der Beiträge

Die Artikellänge richtet sich nach der Vereinbarung mit der Redaktionsleitung. Die jeweilige Angabe versteht sich inklusive Anmerkungen und Leerzeichen.

■ Hinweis zu den Anmerkungen

Bezüglich Fußnoten / Anmerkungen bittet die Redaktion, die Anmerkungen möglichst kurz zu halten und nur die unbedingt notwendigen Quellen nachweise anzugeben. Als empfehlenswerte Lektüre zum Weiterlesen können am Ende des Beitrags wenige Titel angegeben werden.

■ Bitte zusammen mit dem Manuskript schicken

- ◆ ein **Porträt-Bild**, das bei den Hinweisen zum Autor / zur Autorin in Schwarz-Weiß abgedruckt werden darf. (Gegebenenfalls bitte die Bildcredits angeben!)
- ◆ einen kurzen (ca. 300 Zeichen) **Abstract** des Beitrags, der am Ende des Beitrags abgedruckt wird.
- ◆ **Literatur(empfehlung)**: 2–3 Titel, die zum Thema des Beitrags zur Weiterführung empfohlen werden.
- ◆ **Kurze Angaben zur Person** der Autorin / des Autors zur Vorstellung für die Leser*innen.

■ Redaktionslauf

Nach der redaktionellen Überarbeitung erhalten Sie Ihren Artikel als PDF bereits im Satz. Bitte retournieren Sie uns den Beitrag mit Ihren Korrekturwünschen und Anmerkungen binnen 14 Tagen (entweder mit den Kommentarwerkzeugen von Acrobat-Reader oder handschriftlich eingetragen im Ausdruck per Fax oder als Scan per Mail). Sobald das Heft abgeschlossen und lieferfertig ist, bekommen Sie als Autor*in 4 Belegexemplare. (Bei Bedarf kann eine höhere Stückzahl vereinbart werden.)

■ Bitte beim Erstellen des Manuskripts beachten

- ◆ Bitte neue Rechtschreibung (Ausnahme ggf. bei Zitaten)
- ◆ Haupttext bitte in nur einer Schriftart und einer Schriftgröße, Textausrichtung „Blocksatz“
- ◆ Absätze trennen durch einen Zeilenumbruch (kein Einrücken, keine Leerzeilen)
- ◆ Überschriften bitte ohne besondere Auszeichnung (fett, kursiv); vor einer Überschrift zwei Leerzeilen, eine Leerzeile nach jeder Überschrift.
- ◆ Bei Überschriften verwenden Sie bitte nur 2 Gliederungsebenen.
- ◆ Fußnoten bitte ohne Trennstrich vom Text absetzen.

- ◆ Referenzen in den Fußnoten: Bei der ersten Erwähnung bitte Titel vollständig anführen, bei weiterer Erwähnung in Kurzzitation (Familiennamen: Kurztitel, Seiten.).
- ◆ Rückverweise, z.B.: (siehe Anm. xy), sind nicht notwendig.
- ◆ Bitte verwenden Sie bei Seitenangaben typographische Gedankenstriche (–) statt Trennstrichen: z.B. (14–18).
- ◆ Typographische Anführungszeichen („“) verwenden. Einleitende deutsche Anführungszeichen stehen unten, schließende oben. Dasselbe gilt für einfache Anführungszeichen (‘’).
- ◆ Auslassungen in Zitaten durch eckige Klammern und typographische Auslassungspunkte [...] (in Word: <strg>+<alt>+.) kennzeichnen. Autoren-Anmerkungen innerhalb von Zitaten ebenfalls in eckige Klammern setzen.
- ◆ Abbildungen nummerieren und mit Unterschriften versehen. Bei einer größeren Zahl von Abbildungen bitte ein Abbildungsverzeichnis erstellen.
- ◆ So wenige Abkürzungen wie möglich benutzen. In den Fußnoten sind üblich: „Vgl./vgl.“ für „vergleiche“, „Ebd./ebda.“ für „Ebenda“, „f.“ für „und die folgende Seite“. Auch biblische Bücher können/sollen abgekürzt werden – der Konvention nach ohne Abkürzungspunkt und nach den Loccumer Richtlinien (s. z.B.: <http://uni-helmstedt.hab.de/docs/abkbibel.pdf>).
- ◆ Bei den Stellenangaben für antike und mittelalterliche Texte sollen nur arabische Ziffern gebraucht werden – und zwar ohne Abkürzungen wie „cap.“ etc.
- ◆ Monatsnamen bitte immer ausschreiben. Bei mehr als dreistelligen Zahlenangaben in Dreierschritten von rechts kleine Leerschritte oder Punkte (zum Beispiel 1.000 oder 1 000) als Lesehilfe einfügen.
- ◆ Bei von/bis-Angaben nur bei Zahlenangaben einen typographischen Gedankenstrich (–) setzen, ansonsten „bis“ ausschreiben.
- ◆ Bitte Unicode-Fonts für nicht-lateinische Schriften verwenden (also z.B. kein Bible-works-Greek / -Hebrew).
- ◆ Kein ff. oder a.a.O. verwenden!

■ Gendersensible Sprache

- ◆ Die Redaktion bemüht sich um eine gender-sensible Sprache. Sofern nicht Paarformen genannt werden – (zu anderen Möglichkeiten vgl. https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Gleichstellung/gendern/handreichung-geschlechtersensible-sprache_2021.pdf) – setzen wir in der Redaktion einen „Mal-Punkt“ (Middle Dot). **Als Autor-in können Sie gern einfach einen Asteriskus (*) setzen. Im Textsatz wird er in der Redaktion durch „“ ersetzt.**

■ Zitierregeln für die Fußnoten

Bei nochmaliger Zitation in nachfolgenden Anmerkungen genügen jeweils:
FAMILIENNAME: (abgekürzter) Titel, Seitenzahl (ohne S.).

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. [Punkt] Untertitel]. [Punkt] Ort Jahr (Reihentitel abgekürzt), [Komma] ggf. Seitenzahl(en) [ohne S.].

Eigenständige Monographie eines Einzelautors:

Vorname FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma] Auflagenzahl hochgestellt Erscheinungsjahr.

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: Titel. Untertitel [nicht kursiv], Bd. Nummer: Titel des Bandes [nicht kursiv]. [Punkt] Verlagsort [kein Komma] Auflagenzahl Erscheinungsjahr.
[Bandziffern grundsätzlich immer arabisch und nicht römisch]

Joseph RATZINGER: Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. München 1985.
Gerhard VON RAD: Theologie des Alten Testaments. Bd. 1: Die Theologie der geschichtlichen Überlieferungen Israels. München 1987.

Eigenständige Monographie eines Einzelautors innerhalb einer Reihe/Serie:

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel [nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma] Auflagenzahl Erscheinungsjahr (abgekürzter Reihename Nummer).

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel. Verlagsort [kein Komma] Auflage Erscheinungsjahr (abgekürzter Reihename Nummer).

Frank-Lothar HOSSFELD/Erich ZENGER: Die Psalmen. Psalm 1–50. Würzburg 1993 (NEB.AT 29).
Achim BUDDE: Die ägyptische Basilios-Anaphora. Text – Kommentar – Geschichte. Münster 2004 (JThF 7).

Artikel in Zeitschriften oder Sammelwerken:

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel [nicht kursiv], in: Name der Zeitschrift Jahrgang ungekürzt (Jahr) Seiten [ohne S.] von–bis.

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel [nicht kursiv], in: Vorname [kein Komma] FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben] (Hg.): [Doppelpunkt] Titel. Untertitel [nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma] Auflagenzahl Erscheinungsjahr, Seite von–bis.

Bis zu Herausgeber*innen mit Schrägstrichen trennen. Bei mehr als 3 Herausgeber*innen: Vorname und FAMILIENNAME des/der Ersten + [u.a.] (Hg.): Titel ...

Harald BUCHINGER: Zur Hermeneutik liturgischer Psalmenverwendung. Methodologische Überlegungen im Schnittpunkt von Bibelwissenschaft, Patristik und Liturgiewissenschaft, in: Heiliger Dienst 54 (2000) 193–222.

Emil Josef LENGELING: Liturgie als Grundvollzug christlichen Lebens, in: Balthasar FISCHER [u.a.] (Hg.): Kult in der säkularisierten Welt. Regensburg 1974, 63–91.

Festschrift:

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel. [FS Vorname(n) Familienname]. Verlagsort Erscheinungsjahr (Reihenname Nummer).

Jürgen BÄRSCH/Stefan KOPP/Christian Rentsch (Hg.): Ecclesia de Liturgia. Zur Bedeutung des Gottesdienstes für Kirche und Gesellschaft. FS Winfried HAUNERLAND. Regensburg 2021.

Lexikonartikel:

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Art. Titel, in: Name des Lexikons [ohne Leerzeichen anschließend] Auflagenzahl [hochgestellt] Band [Leerzeichen] (Jahr) Seite/Spalte von–bis.

Albert GERHARDS/Klaus WINTZ: Art. Altar. III. Liturgisch, in: LThK³ 1 (2006) 436–438.

Internet:

Vorname(n) FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Titel der Seite. URL: [https://<vollständige Angabe der URL \[falls zu lang evtl. mit | abtrennen\]>](https://<vollständige Angabe der URL [falls zu lang evtl. mit | abtrennen]>) (Abruf: <Tag.Monat.Jahr>).

Ewald VOLGGER: Leiblich da sein. Die Sprache des Körpers in der Liturgie, URL: https://www.dioezese-linz.at/dl/puNtJKJKoOLLJqx4KJK/Impulstag2012Volgger_pdf (Abruf: 24.5.2021).

Antike und mittelalterliche Texte/Editionsreihen:

AUTOR [Kapitälchen]: Werk Kapitel, Abschnitt (kritische Ausgabe, Seite; Vorname FAMILIENNAME DES HERAUSGEBERS).

Bei einem Nachdruck von früheren Editionen wird der urspr. Texteditor genannt – vgl. FC 1: [Vorname NAME der urspr. Texteditoren] Herausgeber der Reihe.

Eine Ausnahme liegt bei PG/PL vor: Hier braucht der Hg. der Reihe (= Migne) nicht genannt zu werden, der urspr. Texteditor kann genannt werden.

AUGUSTINUS: conf. 8,7,17 (CChr.SL 27, 124; Luc VERHEIJEN).

Didache 6,3 (FC 1, 117; [Willy RORDORF/André TUILIER] Georg SCHÖLLGEN).

JOHANNES CHYSOSTOMOS: hom. 11 in 1 Tim 1 (PG 62, 553; Bernard DE MONTFAUCON) oder: JOHANNES CHYSOSTOMOS: hom. 11 in 1 Tim 1 (PG 62, 553).

Einzeleditionen antiker Texte:

Zitiert wird mit der vollständigen bibliographischen Angabe; in eindeutigen Fällen genügt nur die Nennung des Herausgebers nach der Seitenzahl (s. Bsp.).

Didascalia apostolorum 14 (Didascalia apostolorum syriace, ed. Paul De Lagarde. Leipzig 1854, 61f.).

IUSTINUS: 1 apol. 64,1–4 (188; Edgar J. Goodspeed).

Liturgische Editionen (gebräuchliche Editionen):

Titel Erscheinungsjahr [kursiv], [ggf.: Angaben zur Ausgabe, Verlagsort Auflage Erscheinungsjahr].

Ordo Exsequiarum 2000

[= Ordo Exsequiarum Romani Pontificis, hg. v. Officium de Liturgicis Celebrationibus Summi Pontificis. Città del Vaticano 2000, 126–130].

Breviarum Romanum 1568, n. 3110 (MLCT 3, 483).

[= *Breviarum Romanum* 1568, Texteinheit Nr. 3110. – Ausgabe: *Breviarium Romanum*. Editio Princeps (1568) (*Monumenta Liturgica Concilii Tridentini* 3), hg. v. Manlio Sodi / Achille M. Triacca. Città del Vaticano 1999, 483].

Lehramtliche Dokumente

NAME/HERAUSGEBER: Charakter des Schreibens [Motu proprio/Apostolisches Schreiben/Enzyklika, ...] *Titel des Schreibens* [kursiv] (Erscheinungsjahr [in Runden Klammern]) ggf. Nr.

Bitte bevorzugt zitiert nach Ausgaben der Deutschen Bischofskonferenz! Bei Zitat nach Online-Ausgaben bitte die Formalia wie oben bei „Internet“ anwenden (URL, Datum, ...).

PAPST JOHANNES PAUL II.: Apostolisches Schreiben *Dies Domini* (1998).